

# Tour hat Erfolg

Erster Rundgang mit der Stadtverwaltung führte durch Strümpfelbach

## Weinstadt.

Der erste von fünf Bürgerrundgängen in den verschiedenen Stadtteilen von Weinstadt war ein voller Erfolg: Rund 80 bis 100 Bürgerinnen und Bürger, teilweise mit Kinderwagen, sind laut Mitteilung der Stadt dem Aufruf gefolgt und haben sich dem Rundgang in Strümpfelbach angeschlossen. Die Bürger haben Fragen gestellt und zugehört, wenn es um Themen wie Breitbandausbau oder Hochwasserrückhaltebecken ging.

Kurz vor Beginn des ersten Bürgerrundgangs in Strümpfelbach huschen noch die letzten Teilnehmer auf den Parkplatz des Freibades, um die beste Sicht auf die Vertreter der Stadt und auf das erste Thema, den Glasfaserausbau in Weinstadt, zu ergattern. Die sonnigen und warmen Temperaturen haben viele Bürgerinnen und Bürger aus ihren Häusern gelockt, um ihre Anliegen an die beiden Stadtoberhäupter heranzutragen. Wir freuen uns, dass heute so viele den Weg zu uns gefunden haben, um sich gemeinsam über die Belange von Strümpfelbach auszutauschen. Scheuen Sie sich nicht und sprechen Sie uns auch während des Rundgangs direkt an, denn dafür sind wir heute hier“, so Oberbürgermeister Michael Scharmann.

Vor einem Banner mit Informationen zum Ausbau des Glasfasernetzes stellen Thomas Meier und Henning Wendler von den Stadtwerken Weinstadt die geplanten Neuerungen vor und beantworten auch gleich noch allgemeine Fragen. Die interessierten Bürger nutzen die Gunst der Stunde und holen bei dieser Gelegenheit auch gleich konkrete Infos über den eigenen Hausanschluss ein.

Nach rund einer halben Stunde gibt Michael Scharmann das Signal zum Weitermarsch in Richtung Hochwasserrückhaltebecken. Auf dem Weg dorthin geht es vor allem um die Kindergartenbetreuung in Strümpfelbach. Dazu Michael Scharmann: „Aktuell bauen wir mit der evangelischen Kirchengemeinde eine weitere Kindergarten-Gruppe, jedoch stellt uns die Kinderbetreuung vor große Herausforderungen.

Durch den ständig wachsenden Bedarf müssen immer weitere Einrichtungen gebaut werden. Nicht nur die Kosten, sondern auch der Fachkräftemangel bringen uns häufig an die Grenzen des Möglichen.“

An der Baustelle des Hochwasserrückhaltebeckens Schachen sagte der Erste Bürgermeisters Thomas Deißler etwas zum Umbau. „Mit dem Bau wurde bereits gestartet. Das Becken soll im Jahr 2025 fertiggestellt sein.“ Auch der Friedhof wird begutachtet. Dinge wie fehlende Geländer - diese wurden bereits in Auftrag gegeben - und zusätzliche Parkmöglichkeiten sind Thema vor Ort.

Ein Bürger fragt: „Wir haben bereits über die Kinderbetreuung gesprochen. Man wird auch älter. Wie sieht es mit einem Pflegeheim in Strümpfelbach aus?“ Oberbürgermeister Scharmann führt aus, dass interessanterweise laut Umfrage im Zuge des Stadtseniorenplans die Zufriedenheit der Senioren in Strümpfelbach mit circa 95 Prozent am höchsten in ganz Weinstadt ist und das, obwohl es kein Pflegeheim gibt. Die große Herausforderung in Strümpfelbach sei es, eine geeignete Fläche für den Bau eines Pflegeheims zu finden. Weitere wichtige Themen an dieser Stelle sind der Wunsch nach einem durchgängigen Tempolimit in der Ortsdurchfahrt, die Parksituation an der Hauptstraße sowie die Zukunft des Strümpfelbacher Rathauses.

Das letzte Stück führt wieder zum Ausgangspunkt des Rundgangs, dem Freibad. Hier wartet eine kleine Bewirtung. „Wer sich umschaut, sieht zufriedene Gesichter bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Und auch diese Gelegenheit lassen sich die Bürger nicht entgehen und tauschen sich rege mit den Vertretern der Stadt aus“, so die Stadt.

Am Mittwoch, 1. Juni, geht es in Schnait mit diesem Format weiter. Anmeldungen und Themen dafür nimmt die Stadt unter der Telefonnummer 0 71 51/6 93-2 28 oder per E-Mail unter [rundgang@weinstadt.de](mailto:rundgang@weinstadt.de) an. Der Treffpunkt für diesen Rundgang wird rechtzeitig angekündigt.